

2900. Artikel zu den Zeitereignissen

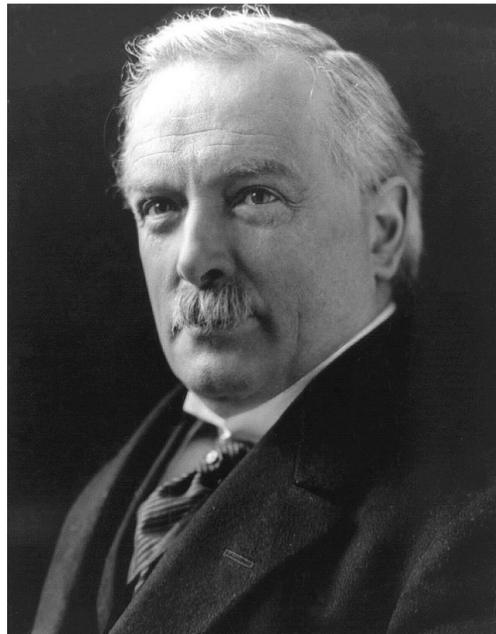
Die ARD zum Kieler Matrosenaufstand vom 3.11.1918 (11)

Ich fahre mit den Ausführungen von Wolfgang Eggert (in *Israels Geheimvatikan*, Band II¹), fort² (Kapitel 7, „Dolchstoß“ – *Der Deutsche Zusammenbruch*, S. 161-):

Und während sich für London nun Türen, die zuvor auf immer verschlossen schienen, wie von selbst öffneten,³ sah sich Kriegsgegner Deutschland zunehmend in die Ecke gedrängt. Hier, vor allem in den innenpolitischen Schwierigkeiten des Reichs⁴ lag auch der eigentliche Grund, warum die Waagschale des „Kriegsglücks“ schlußendlich zuungunsten Berlins ausschlug.

Ende der 30er Jahre sollte Lloyd George (s.re.) bedeutungsvoll schreiben: „Sofort nachdem die (Balfour-)Deklaration⁵ verabschiedet war, wurden Millionen Flugblätter in jeder Stadt und jedem Gebiet der Welt, wo jüdische Gemeinden bestanden, verbreitet. Sie wurden aus der Luft über deutschen und österreichischen Städten abgeworfen und über Rußland und Polen verstreut. Ich könnte bedeutende, in einem Fall (kriegs-)entscheidende Vorteile nennen, die sich aus dieser Propaganda unter den Juden ergaben.“⁶

(Bild re: Lloyd George⁷ [1863-1945], britischer Premierminister während des Ersten Weltkrieges)



Wie zur Ergänzung bemerkte am 12. Juni 1920 der Mosae Nordau als deutscher Staatsangehörige auf einer zionistischen Massenversammlung in London:

„Die britischen Staatsmänner begannen von Palästina als von der jüdischen Heimstätte zu sprechen und erwarteten von den Juden, daß sie verstehen würden, was ihre Pflicht ist. Wir verstanden und handelten demgemäß.“⁸

¹ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_II_2002.pdf

² Siehe Artikel 2899

³ Unter Anmerkung 326 steht: Der über Monate, ja Jahre, ersehnte amerikanische Finanzierungsvertrag beispielsweise wurde von Lord Reading nur wenige Stunden nach Veröffentlichung der (Balfour-)Deklaration unterschrieben.

⁴ Siehe Artikel 2890, 2891 (S. 1/2) 2892 (S. 2) und 2893/2894

⁵ Siehe Artikel 2899

⁶ Unter Anmerkung 327 steht: „The Truth About the Peace Treaties“. vol.II Seite 1140. nach: „Palestine: The Affair of The Balfour Declaration“. The Boswell Publishing Company. London 1945

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/David_Lloyd_George

⁸ Unter Anmerkung 328 steht: „Jüdische Rundschau“. Nr. 49/1921 nach Erich und Mathilde Ludendorff. ..Die Judenmacht -Unwesen und Ende“. Ludendorffs Verlag GmbH. München 1939. Seite 350

Was hier angesprochen wird und eigentlich gemeint ist, war die Unterhöhlung des Reiches durch einen geheimen Gegner – von innen heraus. Als Komplize stand dem Zionismus bei diesem Projekt die Welt-Loge unter Einschluß eines Teils der deutschen Freimaurerei zur Seite.

Freimaurerische Pläne für Deutschland

Daß es freimaurerische Kriegsplanungen gegen Deutschland lange vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges gab, dürfte dem Leser mittlerweile bekannt sein.⁹ Größere Abschnitte des vorliegenden Buches haben sich näher mit dieser Thematik befaßt. Zur Erinnerung sei an dieser Stelle noch einmal hervorgehoben, daß der Reigen des illuminierten Hasses aus dem Umfeld der schottischen Maurerei stammte, wo bereits Jahrzehnte vor den tödlichen Schüssen auf den österreichischen Erzherzog¹⁰ konkrete Vorstellungen über die Gestaltung dreier Weltkriege existierten.¹¹ Mit der Reichsgründung im Schloß von Versailles fand sich dann im Jahre 1871 der erste natürliche Bundesgenosse, wobei es sich die Freimaurerei zur Aufgabe machte, die Flamme des Revanchismus im Herzen der Franzosen zu verewigen.

Auf dem vom 16. - 17. Juli 1889 in Paris abgehaltenen Hochgrad-Freimaurer-Kongreß, der als Jahrhundertfeier der großen, "glorreichen" Revolution von 1789¹² gedacht war, hatte der vom französischen Groß-Orient bestellte Kongreßredner, Br. Francolin unter dem stürmischen Beifall aller Kongreßteilnehmer angekündigt:

"Der Tag wird kommen, an dem bei den Völkern, die weder ein 18. Jahrhundert, noch ein 1789 hatten, die Monarchien und die Religionen zusammenstürzen werden. Dieser Tag ist nicht mehr ferne. Das ist der Tag, den wir ersehnen. An diesem Tage werden alle Enterbten befreit, alle Ungerechtigkeiten gesühnt, alle Privilegien beseitigt, alle vergewaltigten Provinzen ihr Selbstbestimmungsrecht erhalten. Dann werden alle Großlogen und Groß-Oriente der ganzen Erde sich in einer Weltverbrüderung zusammenfinden. Die Spaltungen und die Landesgrenzen, durch welche die Freimaurerei getrennt ist, werden dann verschwunden sein. Das ist das glanzvolle Zukunftsideal, das uns vorschwebt. Unsere Sache ist es, den Anbruch des Tages dieser allgemeinen Verbrüderung zu beschleunigen."¹³

Unterstützt wurde Br. Francolin unter anderem durch Br. Aurelio Saffi, welcher ausführte:

"Die Angelegenheit Elsaß-Lothringen, welche den europäischen Frieden bedroht, wird an dem vielleicht nicht mehr fernen Tag die erwünschte Erledigung finden, an dem das Jung-Deutschland des freien Gedankens und der Arbeit an die Stelle des kaiserlichen und feudalen Deutschlands treten wird."¹⁴

⁹ Siehe Artikel 218-220, 224, 750 (S. 4/5)

¹⁰ Siehe Artikel 219

¹¹ Siehe Artikel 224 (S. 1-3) und 750 (S. 4/5)

¹² siehe Artikel 82 (S. 1-3) und 927

¹³ Unter Anmerkung 329 steht: *Congres Maconique internationale 1889*, pag. 149 in: *Congres maconique internationale du Centenaire*, Paris 1889. Zitiert durch das „Mecklenburgische Logenblatt“. Nr. 24, 47. Jahrgang, 20. Juli 1919. Seite 198. Unter den "vergewaltigten Provinzen" verstand der Redner Elsaß-Lothringen, Posen. Galizien usw. Den angeführten Freimaurerkongreß behandelt näher Willy Conrad in *Wesen und Ziele der freimaurerischen Weltgeschäftstelle 1913*.

¹⁴ Unter Anmerkung 330 steht: *Rivista massonica*, 1889. pag. 82. Zitiert durch das „Mecklenburgische Logenblatt“. Nr. 24, 47. Jahrgang, 20. Juli 1919. Seite 198.

Konsequenterweise nahm der Weltkongreß folgende vorausschauende Erklärung an:

"Die soziale Revolution ist es, welche unseren gemeinsamen Feind zu Fall bringen wird, wie sie alle Tyrannen Europas und der ganzen Welt untergräbt, ganz wie Heinrich Heine mit Prophetenblick schon 1835 voraussagte: Ihr werdet in naher Zukunft bei unseren Nachbarn – den Deutschen – Zeuge eines Zusammenbruches sein, dem gegenüber unsere Revolution von 1789 nur ein Kinderspiel war."

Derselbe Geist der Weltrevolution spricht aus den Worten eines Bulletins, das die nach dem Schottenritus organisierte französische Großloge am 2. September 1889 niederlegte. Hier lesen wir über den gerade zum deutschen Monarchen gekrönten Wilhelm II.:

„Der junge Kaiser weigerte sich, bei seiner Thronbesteigung dem Bunde beizutreten. Das wird für unsern Orden kein großes Unglück sein. Unseres Erachtens können sich die deutschen Freimaurer deshalb nur Glück wünschen... sie können durch die Abneigung, welche letzterer gegen die Freimaurerei zu haben scheint, sich nur geeint fühlen. Es ist einem Despoten trotz allen guten Willens, von dem er beseelt sein mag – es sei denn, daß er abdanke – einfach unmöglich, die Grundsätze des Freimaurertums mit der ganz eigenartigen Moral der Staatsräson (d.h. den nationalen Interessen, der Verf.), diesem transzendenten Gesetzbuch zu vereinbaren, in welchem die Fürsten im voraus die Lossprechung von all ihren Verbrechen finden...

Wilhelm II. möchte Deutschland wieder zum Mittelalter zurückführen. Er kann mit solchen Bestrebungen nur das Ende der Hohenzollem beschleunigen. Der Weg von Ludwig XIV bis Ludwig XVI ist nicht so weit und in unserem mit Dampf und Elektrizität arbeitenden Zeitalter wäre es leicht möglich, daß das deutsche Volk einige Zwischenstufen überspränge, um rascher ans Ziel zu gelangen. Die Jagd auf die Sozialdemokratie hindert letztere nicht, ständig an Boden zu gewinnen. Die Freimaurerei wird sich ebensowenig einschüchtern lassen... Da der Kaiser nicht Freimaurer werden will, werden die Freimaurer das deutsche Volk einweihen und wenn die kaiserliche Regierung die Freimaurerlogen verfolgt, werden diese in Deutschland die Republik aufrichten."¹⁵

Ungefähr zur selben Zeit wurden diese kaum versteckten Drohungen durch ein gefährliches Fundament bereichert: Angesichts des mittlerweile auch auf der britischen Insel spürbaren Wirtschaftsaufschwungs in Deutschland sprangen nämlich nun auch die englischen Logen auf den Richtung Krieg fahrenden Zug auf. Im Ergebnis gab es schon in den 90er Jahren sehr konkrete britisch-freimaurerische Kriegs-Planungen gegen das Reich. Dieses untergründige Treiben ging nach den Worten Rudolf Steiners so weit, daß angelsächsische Großmeister Generälen gleich auf Landkarten festhielten, wie sie die Karte Europas zu ändern beabsichtigten.¹⁶

(Fortsetzung folgt.)

¹⁵ Unter Anmerkung 330 steht: Friedrich Hasselbacher. „Entlarvte Freimaurerei“. Band I., Verlag Richard Geller. 1934. Archiv-Edition im Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur. Viöl 1992. Seite 152f. Hasselbacher bezieht sich auf das "Bulletin maconnique de la Grand Loge symbolique ecossaise" vom 2. September 1889. Seite 131 ff.

¹⁶ Siehe Artikel 224 (S. 1-3)